

ersten, die auf diesem Gebiete gemacht wurden. Wir lernen die organischen Verbindungen von einer ganz neuen Seite kennen. Substanzen, die für gewöhnlich völlig indifferent gegen einander sind, wirken, wie Chlor und Wasserstoff, im Sonnenlichte auf das Lebhafteste auf einander ein. Dass sich die Aldehyde mit dem Benzochinon zu Dioxyketonen verbinden, bei mittlerer Temperatur, ohne Vermittlung stark wirkender Agentien, konnte man ebenso wenig voraussehen wie die lebhaftere Einwirkung von Phenanthrenchinon auf gewisse aromatische Kohlenwasserstoffe im Sonnenlicht, über die demnächst berichtet werden soll. Für die Beurtheilung der chemischen Vorgänge in den Pflanzen ergeben sich hieraus ganz neue Gesichtspunkte.

Bonn. Chemisches Institut.

223. Karl Heumann: Nichtbildung eines Indigokörpers aus *p*-Tolyglycin durch Alkalischmelze.

(Eingegangen am 29. April.)

Die Angabe des Hrn. H. Eckenroth im 5. Heft dieser Berichte (S. 693), dass *p*-Tolyglycin beim Schmelzen mit Kali und Auflösen der Schmelze bei Luftzutritt einen »Methylindigo« liefere, bedarf einer Berichtigung.

p-Tolyglycocol, welches aus reinem (von *o*-Toluidin, Anilin etc. freiem) *p*-Toluidin dargestellt wurde, liefert in der angegebenen Weise behandelt, d. h. analog wie ich es für die Indigogewinnung aus Phenylglycocol vorgeschrieben habe¹⁾, keinen Indigokörper und bildet also im Gegensatz zu vielen anderen von mir geprüften aromatischen Glycinen eine auffallende Ausnahme.

Zürich, im April 1891.

¹⁾ Diese Berichte XXIV, 977 und Citate daselbst.